

Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal

Bilanz zum 31. Dezember 2011

A k t i v a	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	P a s s i v a	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. <u>Sachanlagen</u>	17.707,50	15.052,50		25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen	17.773,50	15.874,50	B. Rückstellungen		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			Sonstige Rückstellungen	35.940,56	32.214,32
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.927,49	33.234,08	C. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	47.924,91	33.282,13	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.990,35	1.029,78
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.049,26	15.952,40	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.990,35 (Vorjahr: EUR 1.029,78)		
II. <u>Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	75.901,66	82.468,61	2. Sonstige Verbindlichkeiten	93.335,38	87.092,44
	62.271,83	46.674,13	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 93.335,38 (Vorjahr: EUR 87.092,44)		
	138.173,49	129.142,74	- davon aus Steuern: EUR 6.366,78 (Vorjahr: EUR 7.459,47)		
	319,30	319,30	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 6.750,25)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	156.266,29	145.336,54		95.325,73	88.122,22
				156.266,29	145.336,54

Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> EUR
1. Umsatzerlöse	756.168,78	737.434,59
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>40.549,20</u>	<u>19.217,00</u>
3. Rohergebnis	796.717,98	756.651,59
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-594.364,88	-547.744,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-130.712,50</u>	<u>-112.437,89</u>
	-725.077,38	-660.181,97
5. Abschreibungen	-5.694,00	-4.681,76
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-53.165,07</u>	<u>-64.267,39</u>
7. Betriebsergebnis	12.781,53	27.520,47
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	568,67	322,86
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1,41</u>	<u>-78,30</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.348,79	27.765,03
11. Sonstige Steuern	-308,00	-308,00
12. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	<u>-13.040,79</u>	<u>-27.457,03</u>
13. Jahresergebnis	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 II HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung linear. Die beweglichen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 150 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 IIa EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 mit 20%, abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist nachfolgend dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 II HGB).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben i. H. v. EUR 0,00 eine Restlaufzeit von über 1 Jahr (Vorjahr: EUR 8.524,77).

Sonstige Rückstellungen wurden wie folgt gebildet:

- für Urlaub EUR 16.270,00,
- Überstunden EUR 8.407,98
- Sonstige EUR 5.862,58 und
- Jahresabschlusskosten EUR 5.400,00.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 268 V 1 HGB, § 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

	Stand 31.12.2011 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren TEUR	mehr als 5 Jah- re TEUR
- aus Lieferungen und Leistungen	2	2	0	0
- sonstige	<u>93</u>	<u>93</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u><u>95</u></u>	<u><u>95</u></u>	<u><u>0</u></u>	<u><u>0</u></u>

Zum 31.12.2011 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

	Höhe der Verpflichtung EUR	Jahresbetrag EUR
Mietverträge Immobilien	14.400,00	3.600,00
Leasingverträge	5.957,17	5.957,17

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens unverändert geführt durch

Herrn Holger Kruppe, Geschäftsführer der Historischen Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal.

Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Von den Erleichterungen der §§ 274a, 288 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, WuppertalEntwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

01.01.2011 EUR	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>		01.01.2011 EUR	<u>Wertberichtigungen</u>		<u>Buchwerte</u>	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
6.956,65	0,00	0,00	6.134,65	756,00	0,00	6.890,65	822,00
<u>29.510,22</u>	<u>7.593,00</u>	<u>0,00</u>	<u>14.457,72</u>	<u>4.938,00</u>	<u>0,00</u>	<u>19.395,72</u>	<u>15.052,50</u>
<u>36.466,87</u>	<u>7.593,00</u>	<u>0,00</u>	<u>20.592,37</u>	<u>5.694,00</u>	<u>0,00</u>	<u>26.286,37</u>	<u>15.874,50</u>

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen,
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten
und Werten

Sachanlagen

Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung

Wuppertal, 7. Mai 2012

Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH

- Geschäftsleitung -

gez. Holger Kruppe

Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Geschäftsverlauf

Die in 2006 begonnene Restrukturierung der Serviceleistungen im Stadthallenbetrieb durch die Gründung der Gesellschaft hat in den Jahren ihres Bestehens die erwarteten positiven Ergebnisse gebracht. Im Verhältnis zu 2010 konnte der Umsatz um rd. TEUR 19 gesteigert werden; in einem ähnlichen Verhältnis sind jedoch auch die Personalkosten angestiegen. Dennoch konnte ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreicht werden.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag wurde zum einen der unmittelbaren Eingliederung in die Muttergesellschaft Rechnung getragen, zum anderen der Administrationsaufwand in der wechselseitigen Verrechnung von Leistungen minimiert.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Da sich die Tätigkeit der Historischen Stadthalle Wuppertal Service GmbH im Wesentlichen auf die Übernahme von Dienstleistungen gegenüber der Muttergesellschaft beschränkt, erübrigen sich spezifische Ausführungen zu den mittelfristigen Perspektiven und den damit verbundenen besonderen Chancen und Risiken der Gesellschaft.

Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 2012 zeigt eine planmäßige, positive Entwicklung.

Wuppertal, im Mai 2012

Holger Kruppe